

Inhaltsverzeichnis 07.11.2016

Lieferschein-Nr.: 9800079
Abo-Nr.: 1056494
Themen-Nr.: 312.7
Ausschnitte: 2
Folgeseiten: 3
Total Seitenzahl: 5

WBZ Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
Thomas Müller
Aumattstrasse 70-72
Postfach
4153 Reinach BL

		Auflage	Seite
03.11.2016	BaZ Kompakt / Ausgabe Basel-Stadt z <i>Basel isch Mäss.</i>	65'272	1
03.11.2016	Wochenblatt für das Birseck und Dorneck <i>Sportanlage Flechten in Bewegung</i>	31'865	5



z Basel isch Mäss.



Lüthi Begg

Von A-Z an Backwaren, was das Herz begehrt. Sie finden uns gegenüber der Uni.
(Stand 400 + 401)



Beste Wollartikel

Alpaka-Pullover aus Peru, Schafwollartikel aus Nepal und verschiedene Kinderpullover zu günstigen Preisen.
(Stand 502)



Tee- und Gewürzwelt

Heidi Waltzer
(Stand 459)



WBZ
Kunsthandwerkliche Produkte
von Menschen mit Behinderung.

(Stand 423 + 424)



Fata Morgana
Natürlich anziehend: Foulards, Bekleidung und Accessoires.

(Stand 556 + 557)



Beatrice Serieys
Accessoires in 100 Farben! Diverse Textilien in ausgesuchten Materialien in hochwertiger
Qualität zu konkurrenzfähigen Preisen.

(Stand 450 + 451)



Börner Haushaltgeräte

Börner Gemüsehobel ist Testsieger bei Kassensturz. Neu: Antibakterielles Schneidebrett. Edi Wettengl über 40 Jahre auf dem Petersplatz. (Stand 200)



Datum: 03.11.2016

BaZ
KOMPAKT

Ausgabe Basel-Stadt

BaZ Kompakt / Ausgabe Basel-Stadt
4002 Basel
061 639 11 11
www.bazonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 65'272
Erscheinungsweise: wöchentlich




WBZ

Themen-Nr.: 312.007
Abo-Nr.: 1056494
Seite: 24
Fläche: 65'243 mm²



R. Knecht Gastro AG

Nicht nur die besten Produkte zum Braten, Kochen und Backen,
sondern auch ein kompetentes und freundliches Team.

(Stand 108 + 109)

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63289235
Ausschnitt Seite: 4/4
Bericht Seite: 4/5



Wochenblatt für Birseck u. Dorneck
4144 Arlesheim
061/ 706 20 22
www.wochenblatt.ch/wob/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'865
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 312.007
Abo-Nr.: 1056494
Seite: 11
Fläche: 21'476 mm²

Sportanlage Fiechten in Bewegung

Der Einwohnerrat debattierte über die «Sport- und Freizeitanlage Fiechten». Auch die Zukunft des Wohnareals Fiechten war am Montag Thema.

Caspar Reimer

Nach langer Wartezeit wurde in der Einwohnerratssitzung vom vergangenen Montag über die geplante «Sport- und Freizeitanlage Fiechten», zu welcher vom Gemeinderat eine Vorlage vorgelegt wurde, beraten. Verschiedene Akteure drängen auf ein rasches Vorgehen: Einerseits das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ), das einen Neubau auf dem Gebiet des Fussballplatzes Einschlag plant, andererseits der FC Reinach, der durch den WBZ-Neubau eines von zwei Spielfeldern im Einschlag verlieren würde. «Der Spiel- und Trai-

ningsbetrieb des FC Reinachs ist mit nur einem Spielfeld im Einschlag nicht sichergestellt», so die Stellungnahme des Clubs. Deshalb soll auf dem Areal Fiechten ein neues Clubhaus mit Kunstrasen gebaut werden. Nun geht das Projekt in eine weitere Runde und wird unter anderem von der Sachkommission Bevölkerungsdienste, Wirtschaft und Kultur (BWK) beraten. Trotz des zeitlichen Drucks mahnte BWK-Präsident Claude Hodel zur Besonnenheit: «Die Vorlage beinhaltet Zündstoff. Natürlich haben wir Verständnis für das WBZ und den FC. Trotzdem sind einige Dinge, wie etwa die Finanzierungsbeteiligung Dritter oder Fragen zur Erschliessung noch unklar.»

Wohnareal Fiechten

Für Gesprächsstoff sorgte eine weitere Vorlage zur Entwicklung «Wohnareal Fiechten». Der Gemeinderat schlug darin einen Mix aus einem Drittel gemeinnützigem- und zwei Dritteln Mietwohnungsbau vor. Das Areal sollte nach der konzeptionellen Fertigstellung verkauft werden. Die Sachkommission für Bau,

Umwelt, Mobilität (BUM) stellte sich diesem Vorgehen entgegen: «Das Areal soll im Besitz der Gemeinde bleiben», so BUM-Präsidentin Irène Kury. Anhand verschiedener Rechnungsmodelle zeigte die BUM finanzielle Nachteile eines einmaligen Verkaufs auf. Blicke die Gemeinde im Besitz des Areals, würde sich dies längerfristig mehr lohnen. Die BUM gab das Geschäft mit zwei Vorschlägen zur Ausarbeitung zurück.

Debatten zu Sachplänen

Weiter wurde über zwei Geschäfte ein-tretend beraten: Die Debatte über den «Strategischen Sachplan Bildung 2016–2020» brachte Emotionen zutage. Besonders die vorgesehenen Leistungen der Gemeinde im Bildungsbereich, etwa eine Hausaufgabenhilfe, gaben zu diskutieren. Während die zuständige Gemeinderätin und die Linke Chancengleichheit geltend machten, wurde von anderer Seite auf Verpflichtungen der Eltern hingewiesen. Ebenfalls vorgelegt wurde der «Strategische Sachplan Ver- und Entsorgung». Die beiden Sachpläne werden weiter beraten.